



# Der Vogelbeerbaum

## *Sorbus aucuparia*

### Synonyme:

Ebereschenbaum. Beereschen. Quitschen.  
Schneisenbeerbaum. Dehnenbeerbaum.  
Zippenbeerbaum.

Der Vogelbeerbaum. *Sorbus aucuparia*.

Ebereschbaum. Beereschen. Quitschen. Schneisenbeerbaum.  
Dehnenbeerbaum. Zippenbeerbaum.

Zu diesem Geschlechte gehört noch der Speyerlinsebaum, welcher  
sehr selten vorkömmt, und bis auf die großen eßbaren  
Früchte überaus viel Ähnlichkeit mit dem Vogelbeerbaum  
hat.

Er kömmt sehr verschieden, theils als ein großer, theils  
als ein geringer Baum, oder auch als Busch vor.

Die starkriechenden weißen Blumen brechen in der Mitte  
des Mai, in großen breiten, schirmförmigen, Büscheln  
aus, und geben dem Baum schon zu der Zeit ein  
schönes Ansehen.

Die Frucht bestehet in einer erst grünem, dann gelben,  
und bei der Reife äußerlich rothen, innerlich gelben  
Beere, von herrlichem Ansehen, mit 3 länglichen, nicht  
gelben Kernen. Durch diese welche in den Beeren

DER VOGELBEERBAUM  
*Sorbus aucuparia*

Ebereschbaum. Beereschen. Quitschen.  
Schneisenbeerbaum. Dehnenbeerbaum.  
Zippenbeerbaum.

Zu diesem Geschlechte gehört noch der  
Speyerlinsebaum, welcher selten vorkömmt, und bis auf  
die großen eßbaren Früchte überaus viel Ähnlichkeit  
mit dem Vogelbeerbaum hat.

Er kömmt sehr verschieden, theils als ein großer, theils  
als ein geringer Baum, oder auch als Busch vor. Die  
starkriechenden weißen Blumen brechen in der Mitte  
des Mai, in großen breiten, schirmförmigen, Büscheln  
aus, und geben dem Baum schon zu der Zeit ein  
schönes Ansehen. Die Frucht bestehet in einer erst  
grünen, dann gelben, und bei der Reife äußerlich  
rothen, innwendig gelben Beere, von herrlichem  
Ansehen, mit 3 länglichen, einzelnen Kernen. Durch  
diese welche in den Beeren

Durch die Vögel vertragen werden, gepflanzt sich dieser  
Baum überall häufig fort.

Die Blätter welche wechselweise stehen, sind auf 9,  
11, bis 13. Linien, vorne mittelförmig gezahnt, glatten  
Blättern von 1 bis 2 Zoll Länge und 1/2 Zoll Breite,  
auf einem Saugstiele zusammengefasst.

Die äußere Rinde ist bey alten Stämmen aschgrau und  
glatt; an jüngeren hingegen aber rothbraun.

Sein Holz ist mittelmäßig hart, und sowohl zum Brenn-  
en noch gut, als zu mancherley Arbeiten geschickt.

- 
- I. Ein Zweig mit Blättern und Frucht. II. Die Beschreibung.
  - III. Der Saame zur Saat. IV. Die Zwitterblüthe. V. Das junge Pflänzchen.
  - VI. Ein senk und wagrecht durchschnitener Ast. VII. Die Thausaug- oder Faserwurzel.
  - VIII. Einen 1/4 Cubiczoll aus dem Herzholze zur Prüfung des spezifischen Gewichts.
  - IX. Die Kohlen. X. Die Asche.

durch die Vögel vertragen werden, pflanzt sich dieser Baum überall häufig fort.

Die Blätter welche wechselweise stehen, sind auf 9, 11 bis 13 kleinern, vorne weitläufig gezahnten, glatten Blättern von 1 bis 2 Zoll Länge und 3/4 Zoll Breite, auf einem Hauptstiele zusammengesetzt. Die äußere Rinde ist bey alten Stämmen aschgrau und glatt; an jungen Zweigen aber rothbraun. Sein Holz ist mittelmäßig hart, und sowohl zum Brennen recht gut, als zu mancherley Arbeiten geschickt.

- I. Ein Zweig mit Blättern und Frucht. II. Die Beschreibung. III. Der Saame zur Saat. IV. Die Zwitterblüthe. V. Das junge Pflänzchen. VI. Ein senk und wagrecht durchschnitener Ast. VII. Die Thausaug- oder Faserwurzel. VIII. Einen 1/4 Cubiczoll aus dem Herzholze zur Prüfung des spezifischen Gewichts. IX. Die Kohlen. X. Die Asche.

